

Pressemitteilung 41 - 2009

Brüssel, 22. Juli 2009

Anliegen im deutsch-schweizer Grenzgebiet besprochen: Agrarabkommen erwünscht
Andreas Schwab führt Gespräch mit dem Schweizer EU-Botschafter in Brüssel

Der südbadische Europaabgeordnete und Obmann der EVP-Fraktion im Binnenmarktausschuss des Europäischen Parlaments Dr. Andreas Schwab hat heute in einem Gespräch mit dem Schweizer Botschafter bei der EU, Jacques de Watteville, "die wichtigen grenzüberschreitenden Themen und offenen Fragen im deutsch-schweizer Verhältnis auf europäischer Ebene besprochen."

"Ich bin dankbar, dass auch in der Schweizer Mission bei der Europäischen Union sämtliche Themen mit grenzüberschreitendem Bezug bekannt sind, und ich hoffe, dass wir in den kommenden Monaten gemeinsam nach Lösungen suchen", erklärt Schwab.

"Als Mitglied der Schweiz-Delegation des Europäischen Parlaments werde ich auch künftig Ansprechpartner für Schweizer Anliegen in der Europäischen Union sein. Von besonderer Bedeutung wird dabei ein bilaterales Abkommen im Bereich der Landwirtschaft sein." Ich habe dem Schweizer Botschafter dargelegt, dass die Situation der Grenzlandwirte Schwierigkeiten mit sich bringt, die auf Dauer am besten durch eine volle Öffnung des Schweizer Marktes gelöst werden kann. Ein Freihandelsabkommen im Agrarbereich wird von der Schweiz und der EU angestrebt".